



nye kartofler

Was ist das? Autozynik... und was soll das mit den Kartoffeln? Alles nur ein bisschen Schwulst? Also: Liebe Kinder, es heißt, wir befinden uns auf einer Kugel, der Erde, und die dreht und dreht sich immerfort. Kugeln sind schön gleichmäßig, harmonisch gar, und man kann mit ihnen hervorragend spielen, reintreten und sie herumwerfen. Physikalisch gesehen: das größte Volumen bei kleinster Oberfläche. Sonne, Erde und Mond, andere dumme Bälle und Blasen – alles schöne runde Kugeln: manchmal innen hohl, manchmal unter Druck. Deine Pinkelblase – tief in der Nacht, in der letzten SBahn kannst du ihre Leistung testen. 5 bar, 10 bar, noch wuchtiger und dann – mitsamt dem Darm - platzt alles hinaus. Das Sicherheitsventil öffnet sich, schwefelgeladene Gase entfleuchen, holen dich von hinten ein und das stetig konzentrierte und kontrollierende Gehirn versagt seinen Dienst gegenüber einfachsten biologischen Zwängen. Nur ein Gedanke nimmt Form an, lässt alles andere nichtig werden: das Scheitern. Nein! Nur nicht scheitern! Warum nicht der oder die, von denen man meint, sie hätten es durchaus verdient, dieses Gschwerl! Und der Gedanke nimmt mehr an als nur eine evakuierte Blasenform, er eiert herum, wird garstig und sagt zu dir: Ätsch, zu Recht bist du gescheitert. Zu profan dein Geist, zu einfach strukturiert, alles viel zu rund, zu kugelförmig, locker greifbar und behandelbar. Dir erscheint plötzlich alles so verlogen, deine Kindheit, die Mama (nur halb so böse), die Schule, das Leben – nichts ist eben so praktisch und rund. Womit du Recht hast. Die Gedanken sind sperrig, kantig und spitz, das Leben voller Barrieren und Bakterien und letztendlich ist auch unser Planet, auf dem du gedeihen sollst, ein Klumpen Elend, Unausgewogenheit und schlichtweg eine Kakophonie aus Boshaftigkeit, Gier und scheinheiliger Schwülstigkeit. Irgendwann kämpft man sich durch diesen Sumpf und es wird einem klar wie Urin vor Augen: Rund läuft hier nichts mehr! Die Welt ist verzerrt, erwachsen werden heißt sich zu verzerren; Die Erwachsenenengesellschaft stellt eine amorphe stetig sich anpassende wabernde Masse dar. Wellenförmig im Fussballstadion, trichterförmig vor Rolltreppen und eiförmig im Stillstand an Haltestellen. Leben muss also bedenklich sein.

Und die Kartoffel? Ebenfalls eine Verzerrung der herkömmlich beliebten Kugelform. Dennoch ist das alles eigentlich ganz normal und hinlänglich bekannt. Man kann sich an alles gewöhnen, auch in diesem Leben. Unser toller Planet ist in Wirklichkeit auch leicht eiförmig, hat tiefe Furchen und ein Haufen Nieten darauf. Zu unregelmäßig ist das alles, daher als Massageball eher ein Ärgernis; doch der Mensch neigt seit jeher zu Herausforderungen. Erst mal werden einfache Dinge erledigt: walzen, zuteeren und platt machen. Alles wird eben und glatt, freie Fahrt für freie Bürger. Bratkartoffeln, Stapelchips. Kugeln sind unpraktisch, nicht stapelfähig und für das Gros der denkblasen-evakuierten Spezies nicht berechenbar. Rechtecke sind die Lösung. Häuslebauerstatik, Stadtplanung, Ackerbau und unsere freundlichen Haustiere: Fernseher, Mikrowelle, Herd, Balkonkasten... Nein, wir interessieren uns nicht für Kartoffeln, zu profan, belanglos, weg damit! Nichts bleibt mehr irgendwie organisch, wie so eine nette und hübsche kleine Kartoffel aus Peru. Das runde greifbare, erklärbare, erreichbare aus der Kindheit ist längst gewichen. Der Städter mit seinen Mehrparteien-Miet-Quadern, seinen SUV-tauglichen Garagen, sowie der Industriebauer mit seiner stapelbaren Hennenzucht und den rechtwinkligen Äckern (ein Patent auf einen Traktor ohne Wendekreis ist Gold wert) - die Menschen neigen dazu, im fortschreitenden Alter zu einer Art Einfachheit, die zwar schlecht greifbar aber dafür berechenbar ist. Unser Verstand hat auch nur ein klassisches Billy-Regalsystem und Ablagen für DIN A4. Das ist auch das, was uns Menschen vom Tier unterscheidet. In der Natur existieren keine geraden Linien oder gar Rechtecke. Selbst der Weg zwischen Auge und Blickfang ist durch die Gravitation gekrümmt. Ja, folgerichtig sind wir was besonderes und einzigartig, ganz duftet!

Für Kartoffeln werden prima Maschinen erfunden, die im Querschnitt quadratische Pommes herstellen. Und unsere Kinderchen lieben Pommes... erstes Kastendenken. Autozynik mag Kinder, die Pommes mögen, die aus guten Maschinen stammen, die von schlaunen einzigartigen Menschen erfunden wurden, die der liebe Gott auf die Erde gekackt hat. Daher scheuen wir auch nicht davor zurück, Kinder Kartoffeln malen und bearbeiten zu lassen, bevor karierte Schulhefte und das Kasten-Verblödungs-Ministerium sie in die Endgültigkeit deformieren. Autozynik mag zwanglose Kunst und Natürlichkeit. Und organische Zerfallsprozesse. Zwischendurch etwas amorph und debil, quasi zwischen den Welten, das ist das autozynische Sofa. Verbeult mit krummen Beinen und schrägen Gedanken – aber massenkonform können wir nicht, wozu auch. Jeder von uns ist irgendwo ein lästiger Molekülbatzen, unfähig in einem Zellverbund zu kleben. Entropie. Und letztendlich der Beweis für die Nichtexistenz vom Führer, äh Gott, äh Führer, äh Gott, äh heilige Vierkantkartoffel – alles verbieten, sofort!